

BIO AUSTRIA – INFO

ACKER 9/20



AUTOREN/BERATER

Christa Größ

BIO AUSTRIA Linz
Mail: christa.groess@bio-austria.at

Robert Schneider

BIO AUSTRIA NÖ & Wien
Mail: robert.schneider@bio-austria.at

Herbert Breuer

BIO AUSTRIA NÖ & Wien
Mail: herbert.breuer@bio-austria.at

Martin Fischl

LK Niederösterreich
Mail: martin.fischl@lk-noe.at

Franz Traudtner

BIO AUSTRIA Burgenland
Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

Wolfgang Binder-Laki

BIO AUSTRIA Burgenland
Mail: wolfgang.binder-laki@bio-austria.at

Ernst Praunseis

LK Burgenland
Mail: ernst.praunseis@lk-bgld.at

Petra Doblmaier

LK Oberösterreich
Mail: petra.doblmaier@lk-ooe.at

Elisabeth Hartinger

LK Oberösterreich
Mail: elisabeth.hartingerr@lk-ooe.at

Marion Gerstl

LK Oberösterreich
Mail: marion.gerstl@lk-ooe.at

Heinz Köstenbauer

Bio Ernte Steiermark
Mail: heinz.koestenbauer@ernte.at

Wolfgang Kober

Bio Ernte Steiermark
Mail: wolfgang.kober@ernte.at

Dominik Sima

Bio-Zentrum Kärnten
Mail: dominik.sima@bio-austria.at

Markus Danner

BIO AUSTRIA Salzburg
Mail: markus.danner@bio-austria.at

27. Oktober 2020

Liebe Bio-Bäuerin, lieber Bio-Bauer!

Die Herbsternste und der Herbstanbau gehen in diesen Tagen ins Finale, soweit es die Bodenfeuchtigkeit zulässt. Wir wünschen dafür geeignetes Wetter!

Wir haben wieder einige Infos für euch zusammengestellt, unter anderem Berichte von Forschungsprojekten, sowie Einladungen zu den letzten Feldtagen vor dem Winter und zu den ersten Seminaren in der neuen Kurssaison.

Wir wünschen euch eine interessante Lektüre der neuen Ausgabe der BIO AUSTRIA-Info Acker!

Im Namen der Bio-Ackerbauberater:



Robert Schneider

INHALT:

FORSCHUNGSPROJEKT „EMISSIONSMINDERUNG DURCH BEGRÜNDUNGEN“

HUMUS IST KOHLENSTOFF - UND WAS NOCH?

ERGEBNISSE DER LAKO BIO-SORTEN-VERSUCHE 2020

BIO AUSTRIA FRUCHTFOLGE- UND BIODIVERSITÄTS-RICHTLINIE TESTEN – MACHEN SIE MIT!

BIO AUSTRIA SUCHT 2020 DEN BIODIVERSITÄTS-FUCHS

SCHWERPUNKT „KREISLÄUFE SCHLIESSEN“ IN DER BIO AUSTRIA-FACHZEITSCHRIFT 5/2020

BUCHTIPP: DAS LEISE STERBEN

LINKTIPP: BLATTLAUSREGULIERUNG BEI ACKERBOHNEN

LINKTIPP: AGROFORST

INSERATE/BIOBÖRSE

KURSPROGRAMM/FELDTAGE/TERMINE





FORSCHUNGSPROJEKT „EMISSIONS-MINDERUNG DURCH BEGRÜNUNGEN“



Damit Begrünungen ihre Nährstoffsammelungs- und Speicherfunktion erfüllen können, müssen von der Anlage der Begrünung bis zu Umbruch und Einarbeitung viele Aspekte optimiert werden.

Das Projekt der Bio Forschung Austria, mit BIO AUSTRIA Burgenland als Projektpartner, hatte das Ziel, die Verringerung der Stickstoffverlagerung in tiefere Bodenschichten sowie der gasförmigen N- und C-Emissionen durch die Optimierung des Managements von Begrünungen und Untersaaten wissenschaftlich zu erforschen.

Wenn die Nährstofffreisetzung aus den abgestorbenen Begrünungspflanzen auf den Bedarf der nachfolgenden Kultur abgestimmt ist, können Begrünungen neben ihren vielfältigen positiven Wirkungen wie Grundwasserschutz, Erosionsschutz, Humusaufbau und Unkrautunterdrückung auch zur Ertragssteigerung beitragen.

Im Burgenland, speziell im Seewinkel, spürt man heute schon die Auswirkungen eines Wandels. Temperaturen über 30 Grad Celsius, gepaart mit Süd-Winden, über Wochen sind keine Seltenheit mehr. Während der Projektlaufzeit war es eine Herausforderung, die Begrünungen so früh als möglich im Juli zu etablieren. Knochentrockene Böden, keine Niederschläge und keine Taubildung machten einen erfolgreichen zeitigen Begrünungsanbau zur Quadratur des Kreises. Selbst der Einsatz von Bewässerung war nur wenig erfolgreich. Das Begrünungssaatgut keimte zwar, aber ausbleibende, ausreichende Regenmengen ließen es in Folge wieder teilweise verdorren oder nur kümmerlich wachsen.

Weiters wurde das Wachstum von in Massen auftretenden Beikräutern durch lückige Bestände begünstigt. Vor allem der Stechapfel wurde hier zum Problem und konnte zwar durch ein rigoroses Mäh-Management zurückgedrängt, aber nicht vollständig ausgeremert werden.

Für den erfolgreichen Anbau von Begrünungen, bei nicht vorhandener Feuchtigkeit im Boden, ist das Zuwarten nach der Ernte, bis zu ordentlichen Niederschlagsereignissen daher in Trockengebieten unbedingt erforderlich. Das große Potential der Assimilationsleistung kann leider auf Grund der hohen Temperaturen und des eklatanten Mangels an Niederschlag nicht ausgeschöpft werden. Kompromisse sind unumgänglich, um Begrünungen im Trockengebiet erfolgreich etablieren zu können. Denn entscheidend ist nicht nur der Wassergehalt der Oberkrume (bis ca.

25 cm) sondern auch der Wassergehalt des Bodens darunter.

Eine Stoppelbearbeitung vor Anbau der Begrünungen ist empfehlenswert, um Ausfallgetreide und Beikräuter zum Auflaufen anzuregen. Um Beikräuter hinten zu halten, ist eine dementsprechende Saatstärke von Begrünungsmischungen unumgänglich. Weiters hat sich gezeigt, dass sich artenreiche Mischungen besser etablieren und bei ausbleibenden Niederschlägen konkurrenzstärker und stabiler sind.

Eine späte bzw. entsprechend der zu erwartenden Niederschlagsereignisse flexible Begrünungsanlage erscheint erfolgversprechender. Großkörnige Komponenten wie Ackerbohne waren in keinem Jahr zufriedenstellend vorhanden. Bestandsbildend waren nicht nur im ersten Jahr Körner- oder Platterbsen und Wickeln, sowie diverse Getreidebeimengungen (Waldstaudenroggen und Hafer) und kleinkörnige Kreuzblütler. Von einem zu hohen Senf-Anteil ist abzuraten, da er zu dominant wird. Senf daher nur in sehr geringen Mengen als Mischungspartner einsetzen.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass artenreiche Mischungen und ein flexibler Anbautermin das A & O eines erfolgreichen Begrünungsanbaues im Trockengebiet sind. Denn ohne Wasser kein Wachstum! Weiters wäre es wünschenswert, von Stichtagen wegzukommen und die Standzeiten der Begrünungen stärker zu berücksichtigen. Dann kann auch bei auftretenden Problemen (Beikrautdruck, schlechter Aufgang, etc.) noch korrigierend, bis hin zu einer Neuanlage, eingegriffen werden.

Generell sollte in Österreich mit seinen vielfältigen klimatischen Bedingungen auch ein flexibles und vielfältiges Begrünungsmanagement umgesetzt werden.

Weitere Infos zum Forschungsprojekt findet ihr unter: <https://www.bioforschung.at/projects/minnc-emissionsminderung-durch-begrueunungen/>

Die Bio Forschung Austria veranstaltet am 19. Nov. 2020 in Wien einen Feldtag „Standort- und fruchtfolgeangepasste Begrünungen“ (siehe Termine).

Franz Traudtner

HUMUS IST KOHLENSTOFF - UND WAS NOCH?

Die festen Bestandteile im Boden bestehen aus organischer Substanz (Humus, Wurzeln und Bodenleben) und Mineralteilchen wie Ton, Schluff und Sand.

Humus bezeichnet dabei die abgestorbene organische Substanz. Bei der Bestimmung vom Humusgehalt im Labor wird der organische Kohlenstoff gemessen und mit dem Faktor 1,72 multipliziert. Die Tabelle gibt einen Überblick über die Einstufung des Humusgehalts auf dem Acker. Dieser Wert dient als Orientierung. Dabei muss beachtet werden, dass jedes Feldstück sehr unterschiedlich sein kann.



Einstufung der Humusgehalte nach den Richtlinien der sachgerechten Düngung:

< 2 %	schwach humos	Gehaltsklasse A
2 - 4,5 %	humos	Gehaltsklasse C
> 4,5 %	stark humos	Gehaltsklasse E

Der stabile Humus macht den größten Anteil der Humusvorräte im Boden aus und kann durch Bewirtschaftungsmaßnahmen nur längerfristig beeinflusst werden. Vor allem durch die Bindung von Humus an feine Partikel wie Ton, Feinschluff oder Eisenoxide kommt es zu stabilen Formen wie Ton-Humus-Komplexe. Dieser Anteil, welcher auch als Dauerhumus bezeichnet wird, beeinflusst vor allem die Wasserhaltefähigkeit, Durchlüftung, Erwärmung, Nährstoffpufferung und Durchwurzelung des Bodens.

Von gleich hoher Bedeutung für die Bodenfruchtbarkeit wie der Humusgehalt ist der Humusumsatz. Die Humusbilanzierung ist ein gutes Werkzeug, um den Humusumsatz auf meinem Betrieb darzustellen. Dieser aktive Teil des Humus wird oft als Nährhumus bezeichnet und kann gezielt gefördert werden. Dadurch wird das Bodenleben und die Bodengesundheit gefördert, eine höhere Nährstoffmobilisierung und Stickstoffnachlieferung erreicht und der Boden bekommt durch die Lebendverbauung eine krümelige Struktur mit stabilen Aggregaten.

Einen wesentlichen Einfluss auf den Humusgehalt und den Humusumsatz hat das Klima bzw. die Witterung mit über 50%. Die Bodeneigenschaften nehmen zwischen 20 und 30 % Einfluss auf den Humus. Durch Bewirtschaftungsmaßnahmen kann in einem Ausmaß von 5 bis 30 % Einfluss auf den Humusgehalt genommen werden. Doch welche Maßnahmen fördern den Humus?

An erster Stelle für den Bio-Betrieb steht die Fruchtfolge. Wieviel Wurzelmasse und was darf am Feld bleiben? Dabei fördert ein dichter Bestand, welcher genutzt wird und mehrjährig ist, besonders den Humusaufbau. Dies bedeutet Feldfutter und Klee gras in die Fruchtfolge integrieren!

Wenn nötig Nährstoffe zuführen bzw. verfügbar machen durch z.B. Kalkung. Bodenuntersuchungen sollen regelmäßig durchgeführt werden bzw. bei Verdacht auf Nährstoffmängel können auch Pflanzengehalte kontrolliert werden.

Verdichtungen im Boden vermeiden! Mit dem Spaten kontrollieren, ob das Feld befahrbar und in der Bearbeitungstiefe genug abgetrocknet ist. Bodenverdichtung bedeutet den Verlust der Mittelporen. Es gibt keine Möglichkeit, Mittelporen über eine Bodenbearbeitung wiederherzustellen.

Humus beeinflusst nahezu alle Bodeneigenschaften und -funktionen. Durch die vielfältige Wirkung stellt Humus die Basis einer nachhaltigen Landwirtschaft dar.

Humus ist also mehr als die Summe der einzelnen Teile!

Hinweis: Zum Thema Humus finden zahlreiche Bildungsveranstaltungen statt (Bodenfruchtbarkeit, Humusbilanzierung, Humusfachtagung, Tag des Bodens, etc.) – siehe Kursprogramm!

Elisabeth Hartinger

ERGEBNISSE DER LAKO BIO-SORTEN-VERSUCHE 2020

Landwirtschaftliche Fachschulen in NÖ führten 2020 folgende Sortenversuche unter biologischen Bedingungen durch:

- LFS Edelfhof: Winterweizen, Winterroggen, Wintertriticale
- LFS Obersiebenbrunn: Winterweizen

Die Ergebnisse sind zu finden unter www.lako.at > Versuche > Pflanzenbau

Robert Schneider

BIO AUSTRIA FRUCHT-FOLGE- UND BIODIVERSITÄTS-RICHTLINIE TESTEN – MACHEN SIE MIT!

Die Fruchtfolge soll in den BIO AUSTRIA Richtlinien neu geregelt werden, ebenso soll eine Richtlinie zur Förderung der Biodiversität beschlossen werden. Bei der Delegiertenversammlung im Frühjahr 2021 werden Vorschläge zur Abstimmung vorgelegt.

Die Fruchtfolge ist ein zentraler Hebel für einen langfristigen Erfolg im Bio-Ackerbau. Doch in den BIO AUSTRIA Produktionsrichtlinien ist der Punkt „Fruchtfolge“ und ihre Bedeutung für die Bodenfruchtbarkeit sehr allgemein beschrieben und wenig detailliert geregelt.

BIO AUSTRIA Ackerfrüchte werden häufig exportiert, bedeutend ist immer noch der Schweizer Markt und hierfür die Anerkennung der BIO AUSTRIA Qualität durch den Bio-Verband Bio Suisse. Dieser hat unsere Fruchtfolge-Richtlinie als verbesserungswürdig bewertet. Zudem gehen wir davon aus, dass der steigende Einsatz von organischen Handelsdüngern im Ackerbau nicht nur auf das Flächenwachstum zurückzuführen ist.

Eckpunkte definiert

Daher beschäftigt sich seit einiger Zeit eine Arbeitsgruppe aus BIO AUSTRIA Bauern und Ackerbauern damit, wie Fruchtfolge in den Produktionsrichtlinien so „geregelt“ werden kann, dass sie der Vielfalt und den Besonderheiten der Betriebe sowie den Prinzipien der Bio-Landwirtschaft möglichst gerecht wird und der Spagat zwischen Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, Marktentwicklung und Betriebswirtschaft gelingt.



Folgende Eckpunkte wurden definiert, die für die Bewertung von Fruchtfolgen in BIO AUSTRIA Richtlinien herangezogen werden sollen:

- Anzahl der Kulturen in der Hauptfruchtfolge
- Leguminosen-Anteil
- Bodenbedeckung im Winter
- Kurzzeitbegrünungen
- Anteil an Hackfrüchten
- Biodiversitätsfläche laut BIO AUSTRIA Maßnahmenkatalog „Biodiversität am Acker“
- Fläche an Mischkulturen und Untersaaten
- Zukauf von konventionellen organischen Handelsdüngern.

Für diese Eckpunkte wurde ein Punktesystem entwickelt, das ihre Bedeutung möglichst widerspiegelt und in sich schlüssig ist. So werden beispielsweise bei den Leguminosen 3,5 Punkte je 10 Prozent Ackerfläche vergeben oder je mehr Hauptkulturen ein Betrieb anbaut, umso mehr Punkte erhält er für den Eckpunkt „Anzahl der Kulturen“. Dieser Parameter ist mit maximal zehn Kulturen nach oben begrenzt, um nicht das Gegenteil des gewünschten Effektes zu erreichen, nämlich eine sehr große Anzahl an Hauptfrüchten mit jeweils geringer Fläche, die jedoch nicht in das Fruchtfolgesystem integriert sind.

Das System ist so aufgebaut, dass die Stärken der Betriebe in der Punkteanzahl sichtbar werden. Eine geringe Punktezahl für einen Eckpunkt kann durch hohe Punkte in einem anderen Bereich wettgemacht werden und es gibt keine K.O.-Kriterien und Verbote. Im Rahmen der Richtlinie soll eine Mindestpunktezahl für den Betrieb festgelegt werden, die von allen Betrieben mit mehr als fünf Hektar Ackerfläche zukünftig zu erreichen ist. Für diese Mindestpunktezahl gibt es noch keinen Vorschlag. Wir haben in den vergangenen Monaten schon eine Reihe von konkreten Betrieben durchgerechnet.

Ein wichtiger Baustein in der Umsetzung der Fruchtfolge- als auch der Biodiversitäts-Richtlinie, ist eine Online-Datenbank. Damit sollen die Fruchtfolge- und die Biodiversitätsmaßnahmen jährlich vom Betriebsleiter selbstständig erfasst werden. Diese beiden Rechner sind entwickelt und bereits in Testung. Wir brauchen möglichst viele Ergebnisse von Erhebungen mit den beiden Rechnern von BIO AUSTRIA Betrieben, um hier auf gute und repräsentative Werte für die Mindestpunktezahl zu kommen und sie anwenderfreundlich zu gestalten! **Insbesondere Betriebe mit Feldgemüsekulturen und Kartoffeln laden wir herzlich ein, die beiden Rechner auszufüllen.**

Ihre Unterstützung ist gefragt: Sie haben Interesse, die Rechner zur Erhebung Ihrer Biodiversitätsleistungen und Ihrer Fruchtfolge auszufüllen, dann melden Sie sich bitte bei: DI Eva Marthe, Mail: eva.marthe@bio-austria.at, Tel. 0732/ 654 884 263

Christa Größ

BIO AUSTRIA SUCHT 2020 DEN BIODIVERSITÄTS-FUCHS

Der Bio-Fuchs Wettbewerb 2020 steht heuer unter dem Motto „Biodiversität“.



BIO AUSTRIA sucht und prämiiert diesmal innovative Ideen und praxistaugliche Beispiele, die Biodiversität in der Landwirtschaft nachhaltig fördern.

Biodiversität sichtbar machen

Jeder macht sich seine Gedanken, wie er umweltbewusster leben und seinen Hof für Herausforderungen rüsten kann. Die Gelegenheiten dazu sind schier unerschöpflich. Ganz egal, ob Sie Maßnahmen auf ihrem Betrieb oder in Kooperationen setzen. Ihre Ideen sind gefragt!

Was wird prämiert?

Der Wettbewerb wird in mehreren Kategorien ausgeschrieben:

Eine unabhängige Jury bewertet die Einsendungen nach den Kriterien Beitrag zur Biodiversität, Kreativität, Umsetzbarkeit und Nutzen für andere Biobäuerinnen und Biobauern.

Machen Sie mit!

Am Wettbewerb können alle Biobäuerinnen und Biobauern teilnehmen.

Beschreiben Sie Ihren Biodiversitätsbeitrag und schicken Sie den Teilnahmebogen bitte bis Freitag, den 20. November 2020 an:

BIO AUSTRIA Büro Linz, Auf der Gugl 3/3. OG, 4021 Linz oder per Mail an: veronika.edler@bio-austria.at

Sie können auch gerne anrufen und Ihren Beitrag zur Biodiversität telefonisch beschreiben. Tel: 0732/654 884 254

Einsendeschluss 20. November 2020

Chancen auf Gewinn erhöhen

Erleichtern Sie der Jury die Entscheidung, indem Sie mit dem Teilnahmebogen auch noch aussagekräftige Fotos oder einen kurzen Videoclip von Ihrem Beitrag mitschicken.

Preise

Die Preisverleihung findet am Eröffnungstag der BIO AUSTRIA-Bauerntage am 19. Jänner 2021 in Puchberg bei Wels statt. Den Preisträgern winken wieder wertvolle Preise. Die Sieger werden in der BIO AUSTRIA-Zeitung sowie auf unserer Website vorgestellt.

Rückfragen und weitere Informationen: DI Veronika Edler Bakk.techn., veronika.edler@bio-austria.at, Tel.: 0732 654 884-254



SCHWERPUNKT KREISLÄUFE SCHLIESSEN IN DER BIO AUSTRIA-FACHZEITSCHRIFT 5/2020



Die Fachzeitschrift BIO AUSTRIA enthält in der Ausgabe 5/20 den Schwerpunkt „Kreisläufe schließen“ mit folgenden lesenswerten Fachbeiträgen:

- DI David Moser: „Bio-Getreide – Preise unter Druck“ (Seite 22-23)
- Dr. Felix Prinz zu Löwenstein: „Kreisläufe weiterdenken – Mensch und Ameise“ (Seite 30-32)
- Christoph Reithofer BSc.: „Aus der Forschung – Betriebseigene Nährstoffe besser nutzen“ (Seite 33)
- Ing. Manuel Böhm: „Kräuter und Kompost – Klee-graskompost für perfekte Minzen“ (Seite 34-35)
- DI Lisa Doppelbauer: „Klee-gras-Mist-Kooperation – Die Nährstoffe bleiben im Dorf“ (Seite 36-37)
- Ing. Manuel Böhm: „Transfermulch – Naturschutz düngt den Acker“ (Seite 38-39)
- Stefan Pongratz: „Kompost nährt und belebt“ (Seite 40-42)
- Dr. Robert Schneider: „Kreisläufe besser schließen mit Agrogas?“ (Seite 44-45)
- Dr. Olivier Duboc: „Nährstoffrecycling“ (Seite 46-48)
- DI Heinz Köstenbauer: „Fachschole Grottenhof – Kreisläufe auf allen Ebenen!“ (Seite 50-51)

Robert Schneider

BUCHTIPP: DAS LEISE STERBEN



Der Arzt und Biologe Univ. Prof. DDr. Martin Grassberger von der Universität Wien zeigt in seinem Buch „Das leise Sterben“ auf, dass ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der rücksichtslosen Zerstörung der Natur und den leisen Epidemien chronischer Krankheiten besteht. Die Einsichten sind ernüchternd!

Grassberger beschreibt, warum wir eine landwirtschaftliche Revolution brauchen, um eine gesunde Zukunft zu haben. Dabei geht er u. a. auch ausführlich auf das Bodenleben ein. Das Buch ist im Residenz Verlag erschienen, wurde Wissenschaftsbuch des Jahres 2020, umfasst 334 Seiten und ist vom Anfang bis zum Ende spannend zu lesen!

Robert Schneider

LINKTIPP: BLATTLAUSREGULIERUNG BEI ACKERBOHNEN

[Erste Zwischenergebnisse des EIP-AGRI-Projektes Nützlingsblühstreifen und Untersaaten zur Blattlausregulierung bei Ackerbohnen](#)

Der Anbau von Ackerbohnen ist in den letzten Jahren aufgrund verschiedener Faktoren dramatisch zurückgegangen. Ein Hauptgrund ist das Nanovirus "Pea necrotic yellow dwarf virus" (PNYDV). Diese Viren werden vor allem durch die Schwarze Bohnenlaus und Grüne Erbsenblattlaus, welche mit den Viren infiziert sind, im Zuge ihrer Saugtätigkeit übertragen. Infektionen der Pflanzen mit Nanoviren können zum Totalausfall führen.

Um die durch den verminderten Anbau entstehende Eiweißlücke aber etwas zu verkleinern, ist die Ackerbohne eine unentbehrliche Kultur. Sie liefert wertvolle Proteine in der Tierfütterung, außerdem ist sie notwendig, um die Fruchtfolge aufzulockern.

Um diesem Rückgang des Ackerbohnenanbaus gegenzusteuern, haben sich verschiedene Partner aus der Praxis und der Forschung zur ARGE Nützlingsblühstreifen zusammengeschlossen. Im gemeinsamen Projekt "Nützlingsblühstreifen und Untersaaten regulieren Blattläuse in Leguminosen" geht es um die Förderung von natürlichen Gegenspielern von Blattläusen im Ackerbohnenanbau. Es wird versucht, durch die Anlage eines mehrjährigen Nützlingsblühstreifens bzw. durch Untersaaten Nützlinge wie z.B. Marienkäfer, Schwebfliegen, Florfliegen und deren Larven zu fördern. Die Versuchsflächen werden bei vier Biolandwirten aus Pasching (OÖ) angelegt. Im August wurden die ersten Flächen beerntet.

Details zu den Versuchsergebnissen können unter folgendem Link nachgelesen werden: www.lko.at > Pflanzen > Pflanzenbauliche Versuche > 4061 Pasching - Ackerbohne Praxisversuch Bio 2020

Marion Gerstl

LINKTIPP: AGROFORST



Der neue gegründete Verein „ARGE Agroforst“ bemüht sich, die Bewirtschaftungsform „Agroforst“ voranzutreiben und die Rahmenbedingungen zu verbessern. Informationen über den Verein und die Mitgliedschaft sind unter folgender Adresse im Internet zu finden:

www.arge-agroforst.at

Ein Newsletter kann per Mail an folgende Adresse abonniert werden:

info@arge-agroforst.at

Robert Schneider



INSERATE/BIOBÖRSE



Sie verkaufen oder suchen Betriebsmittel, Maschinen oder anderes? Dann nutzen Sie als Mitglied die kostenlose Bio-Börse von BIO AUSTRIA: www.biobörse.at

Anleitung zur Nutzung der Biobörse unter:

www.bio-austria.at/app/uploads/2020/03/Anleitung_Nutzung_Biobörse_20200323_final.pdf

KURSPROGRAMM/FELDTAGE/TERMINE

ACHTUNG: Hinweise zu COVID-19!

Eine Teilnahme an Bildungsveranstaltungen ist ohne Anmeldung nicht möglich!

Die aktuellen Bestimmungen sind einzuhalten (Mindestabstand 1 m, Tragen von Mund-Nasenschutz, zugewiesene Sitzplätze, etc.)!

Kurzfristige Terminänderungen können nicht ausgeschlossen werden!

Zertifikatslehrgänge Bodenpraktiker Ackerbau

Infos über Starttermine für neue Lehrgänge erhalten Sie beim/bei der zuständigen AckerbauberaterIn in Ihrem Bundesland!

Bodenkurs I: Grundlagen des Humusaufbaus

Termin: Dienstag, 3. – Donnerstag, 5. Nov. 2020
Ort: U.R.S. Landmanagement, Pühret 5, 4722 Peuerbach, OÖ
Infos: www.landmanagement.net

Zwischenfruchtfeldtag 2020

Termin: Mittwoch, 4. November 2020, 9:00 - 12:00 Uhr
Ort: Betrieb Fam. Klopff, Manzing 9, 4731 Waizenkirchen, OÖ
Programm:

- Bearbeitungsverfahren zur Bodenverbesserung: Striptill-Minitillage-Notill-Gülleinjektion unter Berücksichtigung von intensivem Zwischenfruchtanbau
- Regensimulation: Nährstoffe, Boden und Wasser müssen am Feld gehalten werden – Bewertung der Wirkung von Begrünungen mit Zwischenfrüchten (Franz Grötschl, Verein Boden.Leben, Landwirt im Burgenland)
- Leistung gegen Kost und Logis: Regenwürmer als Facharbeiter im Boden
- Regenwurmaustreibung: Wie viele Regenwürmer sind in meinen Böden? (DI Elisabeth Murauer, BWSB)

Es wird empfohlen ausreichend warme Bekleidung bzw. Gummistiefel zu tragen!

Bei besonders schlechten Wetterverhältnissen wird die Veranstaltung abgesagt.

Anmeldung unter Tel. 050 6902 1426 oder Mail bwsb@lk-ooe.at

Alternativen im Bio-Ackerbau

Termin: Dienstag, 10. Nov. 2020, 9:00 - 16:30 Uhr
Ort: Ruetz Backhaus Kematen, Sportplatzweg 2, 6175 Kematen in Tirol

Inhalt: Alternativen im Bio-Ackerbau zu Getreide, Mais und Erdäpfel erweitern die Fruchtfolge, ermöglichen weiteres Einkommen und steigern die Diversität am Hof. Der Anbau von Trockenbohnen, Druschgewürzen so wie Blatt-Kräutern und Keimsaaten bietet neue Möglichkeiten und kann zum Teil mit bereits vorhandenen Geräten umgesetzt werden.

Referent: Andreas Sarg, Saatbau Linz

Kosten: € 60,- für BIO AUSTRIA Tirol Mitglieder, € 90,- für Nichtmitglieder, € 180,- ohne Förderung

Anmeldung: www.bio-austria.at

Intensivseminar Bodenfruchtbarkeit

Termine:

- Dienstag, 10. Nov. 2020, 9:00 – 17:00 Uhr im Bio-WeinGut Lehner, 7122 Gols, Bgld.
- Mittwoch, 11. Nov. 2020, 9:00 – 17:00 Uhr in der Naturkuchl wia z'haus in 7342 Kaisersdorf, Bgld.
- Donnerstag, 12. Nov. 2020, 9:00 - 16:00 Uhr in der LFS Grottenhof, Krottendorferstr. 110, 8052 Graz

Inhalt: Der Boden mit seinem Humusgehalt ist die Grundlage für gesunde Lebensmittel und eine nachhaltige Landwirtschaft. Das Seminar stellt die neuesten Erkenntnisse des Humusaufbaues in den Bereichen Bodenbearbeitung und Begrünungen für eine echte Bodengare vor und bietet eine Zusammenfassung über Direktsaat, Mulchsaat und ähnliche Möglichkeiten mit dem Ziel, einen gesunden, garen Boden zu erhalten.

Referent: Jan-Hendrik Cropp, under_cover GbR

Kosten:

- Bgld.: € 30,- für BIO AUSTRIA Burgenland Mitglieder, sonst € 60,-, ungefördert € 120,-
- Stmk.: € 40,- € für Bio Ernte Steiermark Mitglieder, sonst € 60,-, ungefördert € 120,-

Anmeldung:

- Bgld.: bis 1 Woche vor Kurstermin bei BIO AUSTRIA Burgenland, Tel.: 02612/43 642 oder Mail: burgenland@bio-austria.at
- Stmk.: bis 14 Tage vor Kurstermin bei LFI Steiermark, Tel. 0316/8050-1305, Mail: zentrale@lfi-steiermark.at

Bodenkurs II: Kontrollierter Humusaufbau

Termin: Dienstag, 10. – Donnerstag, 12. Nov. 2020
Ort: U.R.S. Landmanagement, Pühret 5, 4722 Peuerbach, OÖ
Infos: www.landmanagement.net



Bodenuntersuchung nach Dr. Albrecht - Nährstoffe und deren Verfügbarkeit für die Pflanzen verstehen

Termine:

- Dienstag, 10. Nov. 2020, 8:30 - 12:30 Uhr, Mittwoch, 10. Feb. 2021, 9:00 - 17:00 Uhr am Betrieb Christa Seyr, Schöferhof 14, 4293 Gutau, OÖ
- Dienstag, 10. Nov. 2020, 14:00 - 18:00 Uhr, Donnerstag, 11. Feb. 2021, 9:00 - 17:00 Uhr am Bio-betrieb Mayr-Lamm, Lindach 1, 4511 Allhaming, OÖ

Inhalt: Am ersten halben Tag werden die drei Säulen der Bodenkunde und die Albrechtanalytik vorgestellt sowie die fachgerechte Probennahme besprochen. Die Basis der Bodenuntersuchung nach Albrecht bildet die Analyse der Kationenaustauschkapazität (KAK). Die KAK ist ein Maß für die Menge der im Boden in austauschbarer und damit pflanzenverfügbarer Form vorliegenden Nährstoffkationen. Durch deren Verhältnisse und Wechselwirkungen zueinander dienen diese Ergebnisse als Grundlage für eine erweiterte Bodenanalytik. Diese wird am Seminartag Probe für Probe besprochen. Zusammen mit der Bodenprobe erhalten Sie ein umfangreiches, interpretiertes Bodenuntersuchungsergebnis mit Praxisempfehlungen.

Referent: Dr. Dominik Christophel

Kursbeitrag: € 400,- ohne Förderung, € 200,- gefördert

Mitzubringen: Bodenprobe

Anmeldung: www.lfi.at

Exkursion Mehrnutzungshecken

Termin: Mittwoch, 11. Nov. 2020, 14:00 – 16:00 Uhr

Treffpunkt: Beim Marterl zwischen Höbersdorf und Untermallebarn, 2011 Sierndorf, NÖ

Inhalt: Hecken sorgen dafür, dass der fruchtbare Oberboden vor Winderosion geschützt wird und verbessern das Kleinklima. Dies wird als Anpassung an den Klimawandel immer wichtiger. Sie bieten Lebensräume für Insekten, Vögel und Säugetiere und fördern dadurch Biodiversität und Nützlinge.

Mehrnutzungshecken werden so angelegt, dass sie über diese positiven Wirkungen hinaus noch einen Zusatznutzen für den Betrieb bringen. Ein typisches Beispiel ist die Nutzung von (Wild-)obst und Nüssen. Wir besichtigen bestehende Mehrnutzungshecken am Betrieb Binder und analysieren sie gemeinsam mit dem Betriebsleiter im Hinblick auf Nutzen, Biodiversitäts- und Schutzfunktion.

Auch andere Nutzungsmöglichkeiten von Mehrnutzungshecken werden besprochen. Mehrnutzungshecken sind ein für mitteleuropäische Landwirtschafts- und Klimabedingungen geeignetes und erprobtes Agroforstsystem.

Referenten: Franz Binder, Dr. Erwin Szlezak, Dr. Eva Erhart

Kosten: kostenfrei

Anmeldung online unter www.bioforschung.at oder Tel. 01-4000 49 150 bis 1 Woche vor Kursbeginn

Messe bio ÖSTERREICH 2020 abgesagt!

Die Messe bio ÖSTERREICH 2020 in Wieselburg musste leider abgesagt werden. 2021 soll sie wieder planmäßig stattfinden.

Düngung im Bio-Ackerbau

Termine:

- Dienstag, 17. Nov. 2020, 9:00 - 17:00 Uhr im Gh. Großschädel, 8263 Großwilfersdorf 93, Stmk.
- Freitag, 27. Nov. 2020, 9:00 – 17:00 Uhr im Cafe Restaurant Simperl, 7373 Piringsdorf, Bgld.

Inhalt: Wo „Mistus da Christus“, sagt ein altes Sprichwort. Für einen erfolgreichen Bio-Ackerbau ist es wichtig, die Kulturen ausgewogen zu ernähren. Neben der richtigen Fruchtfolge hat dabei auch die Düngung eine zentrale Bedeutung. Im Seminar werden die verschiedenen Möglichkeiten der Düngung im Bio-Ackerbau besprochen:

- Wirtschaftsdünger richtig lagern und einsetzen
- Komposte und Flächenkompostierung
- Was ist bei Zukaufsdüngern zu beachten?
- Zwischenfrüchte als Düngung
- Bodenhilfsstoffe und deren Einsatzmöglichkeiten

Referent: Ing. Manuel Böhm; Selbstständiger Berater für Bio-Landbau

Info: Wolfgang Kober, Tel. 0676/842214-405

Kosten:

- Stmk.: € 40,- € für Bio Ernte Steiermark Mitglieder, sonst € 60,-, ungefördert € 120,-
- Bgld.: € 40,- für BIO AUSTRIA Burgenland Mitglieder, sonst € 80,-, ungefördert € 160,-

Anmeldung:

- Stmk.: bis 14 Tage vor Kurstermin bei LFI Steiermark, Tel. 0316/8050-1305, Mail: zentrale@lfi-steiermark.at
- Bgld.: bis 1 Woche vor Kurstermin bei BIO AUSTRIA Burgenland, Tel.: 02612/43 642, Mail: burgenland@bio-austria.at

Potential des Bio-Marktes - Herausforderungen und Perspektiven

Termin: Mittwoch, 18. Nov. 2020, 8:30 - 12:30 Uhr

Ort: Seminarhaus auf der Gugl, Auf der Gugl 3, 4021 Linz. OÖ

Inhalt: Die Darstellung der gegenwärtigen Marktsituation gibt Anhaltspunkte für die Ausrichtung des eigenen Betriebs. Es werden mögliche Chancen und Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt. Jeder Teilnehmer erhält einen guten Überblick über die aktuelle Situation am Biomarkt, der die Grundlage für betriebliche Entscheidungen darstellt.

Referenten:

- DI Josef Stummer
- Mag. Hermann Mittermayr
- Martin Ziegler, Bakk. techn.

Kursbeitrag: € 30,- ohne Förderung, € 15,- gefördert

Anmeldung: www.lfi.at



Standort- und fruchtfolgeangepasste Begrünungen – vielfältige Wirkung!

Termin: Donnerstag, 19. Nov. 2020, 13:00 - 17:30 Uhr
Ort: Bio Forschung Austria, Esslinger Hauptstraße 132-134, 1220 Wien

Inhalt:

- Welche Faktoren hinsichtlich Pflanzenarten und Maschineneinsatz unterstützen einen erfolgreichen Zwischenfruchtbestand?
- Welchen Stellenwert hat der Standort beim Begrünungsanbau?
- Welche Strategien können in Trockenperioden verfolgt werden?
- Aktuelle Forschungsergebnisse aus der Praxis beantworten Fragen zum Begrünungsanbau. Verdeutlicht wird: Wenn die Nährstofffreisetzung durch die Begrünung auf den Bedarf der nachfolgenden Kultur abgestimmt ist, können vielfältige positive Wirkungen erzielt werden!

Referentinnen: Karoline Messenböck BSc, Lisa Doppelbauer BSc

Kosten: € 20,- gefördert, € 80,- ungefördert

Anmeldung online unter www.bioforschung.at oder telefonisch unter 01-4000 49150 bis 12.11.2020

Stickstoffdynamik im viehlosen Ackerbau

Termine:

- Dienstag, 24. Nov. 2020, 13:00 – 18:00 Uhr im Heurigenrestaurant Paisler, 7041 Wulkaprodersdorf, Bgld.
- Donnerstag, 26. Nov. 2020, 8:45 – 13:15 Uhr in der Bio Forschung Austria, Esslinger Hauptstraße 132-134, 1220 Wien

Inhalt: Viehlose Bewirtschaftung erfordert eine genaue Kenntnis der Stickstoffverfügbarkeit, besonders im biologischen Landbau. In diesem praxisorientierten Seminar werden die Grundlagen der N-Dynamik und die Bedeutung der Stickstofffixierung durch Leguminosen besprochen.

In praktischen Übungen wird die Auswahl der Probenahmeflächen, die Probenahme und Messung des Nitrat-N von einer eigenen Bodenprobe vom Betrieb mit den TeilnehmerInnen gemeinsam erarbeitet.

Bringt bitte eine eigene Bodenprobe mit!

Referentinnen der Bio Forschung Austria:

- Dr. Eva Erhart,
- Mag. Marion Bonell
- DI Elisabeth Neuner

Kosten:

- Bgld.: € 20,- für BIO AUSTRIA Burgenland Mitglieder, sonst € 40,-, ungefördert € 80,-
- Wien: gefördert € 40,-, ungefördert € 80,-

Anmeldung:

- Bgld.: bis eine Woche vor der Veranstaltung bei BIO AUSTRIA Burgenland, Tel.: 02612/43 642, Mail: burgenland@bio-austria.at
- Wien: online unter www.bioforschung.at oder Tel.: 01/4000 49150 bis 18.11.2020

Humusfachtagung

Termine:

- Dienstag, 24. Nov. 2020, 9:00 -17:00 Uhr im Gh. Häuserer, 4343 Mitterkirchen 10, OÖ
- Mittwoch, 25. Nov. 2020, 9:00 bis 17:00 Uhr im Gh. Glas, Landertsberg 10, 4792 Münzkirchen, OÖ

Inhalt: Gerald Dunst berichtet über die Ökoregion Kaindorf mit dem Humusaufbauprojekt.

Wie kann ich von einer humuszehrenden auf eine humusaufbauende Bewirtschaftungsweise umstellen? Durch Berichte aus der Praxis können neue Ideen für den eigenen Betrieb mit nach Hause genommen und umgesetzt werden..

Anerkannt als Pflanzenschutzweiterbildung laut § 17 Abs. 8 Oö. Bodenschutzgesetz 1991 idgF.: 1 Stunde

Referent: Gerald Dunst

Kosten: gefördert: € 45,- ungefördert: € 90,-

Anmeldung: bis spätestens 10 Tage vor Kursbeginn beim LFI-Kundenservice: Tel. 050/6902-1500, Mail: info@lfi-ooe.at, Internet: www.ooe.lfi.at

Tag des Bodens

Termin: Donnerstag, 26. Nov. 2020, 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: LFS Hatzendorf, Stmk.

Inhalt: Humusaufbau und der damit verbundene Boden-, Wasser- und Klimaschutz ist eine Kernaufgabe der Landwirtschaft. Für eine langfristige gute Bodengesundheit sind wenige Schritte notwendig: Die beiden Praktiker bringen ihr Wissen ein und erklären die Zusammenhänge von Basensättigung, Wirtschaftsdüngerbereitung bis hin zur Pflanzenvitalisierung mit Komposttee. In einer belebten Diskussion werden Erfahrungen getauscht und neue Impulse geschaffen. Diese beleben den Betrieb und auch den Boden.

Referenten:

- Hubert Stark (Praktiker, NÖ)
- Franz Brunner (Praktiker, NÖ)

Information: Martina Lepschi, Tel. 0676/842214-418

Kursbeitrag: Freier Eintritt!

Anmeldung: bis 14 Tage vor Kurstermin bei Bio Ernte Steiermark, Mail: steiermark@ernte.at, Tel. 0316/8050-7145

BIO AUSTRIA Gemüsetage 2020 - auch online!



Termin: Montag, 30. Nov. 2020, 9:00 Uhr bis Dienstag 1. Dez. 2020, 17:00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten, NÖ **oder auch online!**

Programm:

- Zwischenfruchtmischungen: Mit Artenvielfalt Bodenfruchtbarkeit und Ertrag steigern
- Status Quo und Perspektiven der mechanischen Beikrautregulierung
- Im Fokus: Sellerie, Karotte und Zwiebel
- Digitalisierung und Nutzung von Social Media in der Direktvermarktung



- Einblicke in die Züchtung und Vermehrung der Bingenheimer Saatgut AG
- Mulchversuche im geschützten Anbau
- Paradeiser und ihre vielfältigen Schadbilder
- Der Aufbau einer innovativen Vielfaltsgärtnerei

Referenten:

- Ingmar Prohaska
- Martin Hänsel
- Markus Puffert
- Simon Vetter
- Klaus Kopp
- Doris Lengauer
- Michael Stumpfenhausen
- Gärtnerei Distelfink

Anmeldung/Info: www.bio-austria.at/gemuesetage,
Mail: veranstaltung@bio-austria.at, Tel.: 0732/654 884

Einführungsseminar Bio-Ackerbau

Termin: Mittwoch, 2. Dez. 2020, 9:00 Uhr – Freitag, 4. Dez. 2020, 16:30 Uhr

Ort: Bildungswerkstatt Mold, Mold 72, 3580 Mold, NÖ

Inhalt: Das Seminar bietet in drei Tagen eine umfassende Einführung in die wichtigsten Bereiche des Bio-ackerbaus: Agrarökologie, Biodiversität & Nachhaltigkeit, gesetzliche Richtlinien und private Standards, Bio-Markt, Grundlagen der Bodenbewirtschaftung und des Humusaufbaus, Pflanzenernährung und Fruchtfolgegestaltung im Biolandbau, Technik und Methoden der Beikrautregulierung, Anbauanleitungen für die wichtigsten Marktfrüchte im Biolandbau.

Referenten:

- Ing. Christoph Berndl
- DI Martin Fischl
- DI Dr. Robert Schneider
- Dr. Peter Meindl
- DI Harald Schmidt

Kursbeitrag: € 120,- pro Betrieb gefördert, € 240,- pro Person ungefördert

Anmeldung: www.lfi.at

Einführungskurs in den biologischen Landbau

Termin: Donnerstag, 3. und Freitag, 4. Dezember 2020, jeweils 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: LK Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt, Bgld.

Inhalt: EU-Bio- und BIO AUSTRIA Richtlinien, ÖPUL, Bio-Kontrolle, Marktberichte, Fruchtfolgen, Beikräuter, Praxisbericht

Referenten:

- Franz Traudtner
- DI Ernst Praunseis
- DI Willi Peszt

Kosten: € 40,- für BIO AUSTRIA Burgenland Mitglieder, € 60, für Nichtmitglieder, ungefördert € 150,-

Anmeldung: bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung bei BIO AUSTRIA Burgenland, Tel. 02612/43 642, Mail burgenland@bio-austria.at

Nachhaltige Bodenbewirtschaftung – Wie mache ich meinen Boden klimafit?



Termin: Freitag, 4. Dez. 2020, 13:00 - 17:30 Uhr

Ort: Bildungswerkstatt Mold, Mold 72, 3580 Horn, NÖ

Inhalt: Am 5. Dezember ist der Tag des Bodens. Aus diesem Anlass beschäftigen

wir uns mit dem Boden im Bio-Ackerbau.

Der Boden mit seinem Humusgehalt ist die Grundlage für gesunde Lebensmittel und für einen erfolgreichen Bio-Ackerbau. Wasser sparen und Erosion verhindern sind das Gebot der Stunde in Zeiten des Klimawandels. Dr. Gernot Bodner, Boden-Experte an der Universität für Bodenkultur, berichtet über neueste Forschungsergebnisse zu Humusaufbau, Bodenbearbeitung und Begrünungen, mit deren Hilfe wir unsere Bio-Ackerböden klimafit machen können.

Referent: Dr. Gernot Bodner, BOKU Wien

Info: Dr. Robert Schneider, Tel.: 0676/842 214 349

Kosten: € 15,- pro Betrieb gefördert, € 50,- ungefördert

Anmeldung bis eine Woche vor der Veranstaltung bei BIO AUSTRIA NÖ und Wien online unter www.bio-austria.at/kurse-noe oder Tel. 02742/90833

BIO AUSTRIA Kartoffelfachtag 2020 – auch online!



Termin: Montag, 14. Dez. 2020, 9:00 - 17:00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Hippolyt, 3100 St. Pölten, NÖ **oder auch online!**

Inhalt:

- Resümee Kartoffeljahr 2020
- Kartoffelbau unter veränderten Klimabedingungen: Wasser sparen, Humus aufbauen, Erosion mindern
- Drahtwurm: Lebenszyklen, Forschungsergebnisse
- Vermeidungsstrategien
- Stickstoff ist nicht alles: Ertrag und Qualität beeinflussen mit Grundnährstoffen und Spurenelementen
- Mit der richtigen Sorte zum Erfolg: Offene Diskussion über geeignete Sorten für verschiedene Anbaugebiete in Österreich

Referenten:

- Max Kaintz
- Christian Landzettel
- Anita Kamptner
- Michael Andres
- Josef Resinger
- Anton Spitzauer
- Franz Haslinger

Teilnahmegebühr: BIO AUSTRIA Mitglieder: € 55,-, Nicht-Mitglieder: € 69,-, ungefördert: € 110,-

Anmeldung/Info: www.bio-austria.at/kartoffeltage,
Mail: veranstaltung@bio-austria.at, Tel.: 0732/654 884



Pflanzenschutz Sachkundenachweis - exklusiv für Biobetriebe

Termin: Dienstag, 15. Dez. 2020, 8:15 - 13:15 Uhr
Ort: Landwirtschaftskammer Ried Schärding, Volkshausplatz 1, 4910 Ried im Innkreis, OÖ

Inhalt: Sobald ein/e Landwirt/-in Mittel verwendet, welche im Pflanzenschutzmittelregister des Bundesamtes für Ernährungssicherheit registriert sind, muss der/die Landwirt/-in einen Sachkundeausweis für Pflanzenschutz besitzen. Damit dieser nicht an Gültigkeit verliert, muss eine Weiterbildung im Ausmaß von fünf Stunden gemacht werden. Im Rahmen dieser Weiterbildung werden speziell Fragen im Bereich Pflanzenschutz und Biolandwirtschaft behandelt, wie die mechanische Beikrautpflege, Zeigerpflanzen, Problemunkräuter und deren Behandlung, Betriebsmittelkatalog etc.

Anerkannt als Pflanzenschutzweiterbildung laut § 17 Abs. 8 Oö. Bodenschutzgesetz 1991 idGF.: 5 Stunden
Referentinnen:

- DI Marion Gerstl
- Elisabeth Hartinger

Kursbeitrag: € 20,- ohne Förderung

Anmeldung: www.lfi.at

Vorankündigung: BIO AUSTRIA Bauerntage 2021



Termin: Dienstag, 19. bis Freitag, 29. Jan. 2021

Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels, OÖ – **und auch online.**

Inhalt: Die BIO AUSTRIA Bauerntage werden auch 2021 stattfinden, aufgrund von Corona dieses Mal in einem neuen Format.

Die biologische Landwirtschaft erwartet unabhängig von der Corona-Pandemie in geraumer Zukunft weitreichende Änderungen. Wird der neue Bio-Aktionsplan Europa biologischer machen? Wie werden die Strategien zur Biodiversität und Farm to Fork umgesetzt werden und was bedeutet das für die Bio-Landwirtschaft? Was bedeutet ein größerer Bio-Anteil in der EU für den Bio-Absatz und die Bio-Betriebe in Österreich? Wie sieht der österreichische Entwurf aus, wie wird der Bio-Landbau im neuen ÖPUL gefördert? Welche Änderungen bringt die neue EU-Bio-VO?

Es tun sich viele Fragen auf, die BIO AUSTRIA im Rahmen der Bauerntage 2021 am Eröffnungstag und bei den Fachtagen aufzeigen und diskutieren möchte. Menschen brauchen Mut und Zuversicht Gewohntes zu hinterfragen, um die Zukunft neu bzw. vielleicht ganz anders denken zu können. Dafür wollen wir beim Eröffnungstag Anstöße geben.

Fachtag und Termine:

Bildungshaus Schloss Puchberg od. Online-Seminar:

- Eröffnungstag – Dienstag, 19. Jänner 2021
- Ackerbautag – Mittwoch, 20. Jänner 2021
- Tag des biodynamischen Landbaus – Mittwoch, 20. Jänner 2021
- Geflügeltag – Donnerstag, 21. Jänner 2021

- Schweinetag – Montag, 25. Jänner 2021

Online-Seminare:

- Milchvieh – Freitag, 22. und Freitag, 29. Jänner 2021, jeweils vormittags
- Bienen – Freitag, 22. und Freitag, 29. Jänner 2021, jeweils nachmittags
- Direktvermarkter – Dienstag, 26. und Mittwoch, 27. Jänner, jeweils vormittags
- Ziegen – Mittwoch, 27. Jänner und Donnerstag, 28. Jänner, jeweils nachmittags

Anmeldung/Infos: www.bio-austria.at/bauerntage,
 Mail: veranstaltung@bio-austria.at, Tel.: 0732/654 884

Online-Kurs: „Mein Bodenwissen – Wir gehen dem Boden auf den Grund“



Kursbeitrag: € 25,-

Infos: www.elearning.lfi.at

Onlinekurs: "Betriebsmittelbeschaffung im Biolandbau"



Kursbeitrag für Modul Ackerbau: € 20,-

Infos: www.elearning.lfi.at

